

www.e-rara.ch

Erbauliches Handbüchlein für Kinder

Rambach, Johann Jacob

Schaffhausen, 1851

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM

Shelf Mark: ACH RAMB J 1851

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-14621>

Liebreiche Anrede an die Schuljugend.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Liebreiche Anrede

an die

Schuljungen.

In Christo herzlich geliebte Kinder!

Es ist zu besorgen, daß manche unter euch einen geheimen Abscheu vor der Schule haben. Es kann seyn, daß das störrige und unfreundliche Bezeugen mancher Lehrer etwas dazu beiträgt, da sie nicht genug Liebe, Sanftmuth und Geduld mit den mancherlei Schwachheiten des kindlichen Alters zu tragen gelernt haben. Ihr werdet daher wohl thun, wenn ihr fleißig den lieben Gott anrufet, daß er euere Lehrer durch seinen heil. Geist regieren, alles mürrische, unfreundliche Wesen von ihnen nehmen, sie vor Zorn und Ungeduld bewahren, und ihnen ein großes Maas der Geduld und Langmuth mittheilen wolle. Ihr könnt etwa folgendes Gebet dazu gebrauchen:

Ach lieber Gott! ich bin ein armes, unwissendes und unartiges Kind, und mache denen, die mich unterrichten sollen, durch meine Unachtsamkeit, Vergeßlichkeit, Muthwillen und andere Feh-

ler recht viel Mühe. Vergieb mir solches, lieber himmlischer Vater! um deines gehorsamen Sohnes willen, und gieb, daß ich solche Fehler, die meinen Lehrern ihre Arbeit beschwerlich machen, täglich mehr ablege. Regiere aber auch meinen Lehrer durch den Geist der Liebe und der Sanftmuth, damit er sich nicht im Zorn an mir versündige, sondern mit meinen vielen Schwachheiten Geduld trage, und alle Langmuth an mir beweise, um Christi willen. Amen.

Indessen aber ist nicht zu leugnen, daß die Schuld, warum manche Kinder so ungern in die Schule gehen, mehrentheils auf Seite der Kinder zu suchen sey. Wenn dieselben dem Triebe des heiligen Geistes, der in ihrer Taufe über sie ausgegossen worden, nicht folgen, sondern die Erbsünde wieder bei sich zur Herrschaft kommen lassen, so verschwindet bei ihnen alle Lust zum Guten, und sie finden sich träge, verdrossen und unwillig zum Wort Gottes und allen geistlichen Verrichtungen. Je mehr die Liebe zur Sünde und Bosheit bei ihnen zunimmt, desto mehr nimmt die Liebe zum Lernen ab, und sie sehen die Schule nicht anders an als ein Gefängniß, in welches sie auf einige Stunden eingesperrt werden

sollen. Herumlaufen, spielen, schreien und lärmern, ja wohl allerlei Frevel und Bosheit treiben, ist ihr größtes Vergnügen; da ihnen hingegen Zeit und Weile lang wird, wenn sie ein und die andere Stunde in der Schule sitzen und etwas Nützliches lernen sollen.

Fühlt ein Kind bei sich selbst eine solche Trägheit zum Schulgehen und zum Worte Gottes, so soll es billig vor dieser Unart seines Herzens sehr erschrecken, und folgendermaßen mit rechter Andacht und Eifer öfters zu Gott beten:

Ach mein Gott! wie hat die Erbsünde mein armes Herz so sehr verderbt, wie ist das Dichten und Trachten desselben nur böse von Jugend auf immerdar. Zu sündlichen Dingen fühle ich einen starken Trieb und heftige Neigung in meiner Natur, aber zum Guten bin ich faul, langsam und verdrossen. Vergieb mir um Christi willen diese strafbare Trägheit und laß mich mit Ernst dagegen kämpfen. Gieb, daß ich mit Lust und Freude zur Schule gehe und mich gern unterrichten lasse, damit ich weise und verständig und ein Kind der ewigen Seligkeit werde. Amen.

Nebst dem aber, daß ihr eine Lust zum Lernen von Gott,

dem Geber aller guten Gaben, erbitten müßt, so könnt ihr euch auch durch folgende Beweggründe dazu reizen und erwecken.

Bedenket 1) daß öffentliche Schulen eine große Wohlthat Gottes sind. Ihr kommt unwissend auf die Welt. Wenn nun Niemand wäre, der euch unterrichtete, sondern ihr so wild und ungezogen aufwachsen solltet, so würdet ihr wenig von unvernünftigen Thieren unterschieden seyn. Daß nun Leute vorhanden sind, die sich dazu bestellen lassen, die Mühe eurer Unterweisung, oft um einen geringen Lohn, zu übernehmen, das sollt ihr billig für eine unschätzbare Wohlthat Gottes erkennen und dieselbe mit Lust und Freude gebrauchen.

Bedenket 2) daß es Gottes ernstlicher Wille sey, daß ihr sein Wort gerne hören und lernen, und euch in der Erkenntniß seines Willens üben sollt. Er hat befohlen, daß man euch auferziehen solle in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, daß man durch die Ruthe der Zucht die Bosheit aus euern Herzen treiben, und euch zum Guten anhalten solle. Seyd ihr gehorsame Kinder, so werdet ihr diesen seinen Willen an euch vollbringen lassen, und euch sowohl zu Hause, als in der Schule, guter Zucht willig unterwerfen. Spruch. Sal. 19, 20.

Bedenket 3) daß der Herr Jesus mit seiner besondern Gnadengegenwart nicht nur in der Kirche, sondern auch in der Schule zugegen sey, und daselbst euch freundlich zurufe: Kommt her, Kinder, höret mir zu, ich will euch die Furcht des Herrn lehren. Ps. 34, 12. Und: Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig. Matth. 11, 29. Euer lieber Heiland ist ehemals, da er auf Erden wandelte, gern mit Kindern umgegangen. Er hat sie zu sich kommen heißen, er hat sie geherzt und an seine Brust gedrückt, er hat die Hände auf sie gelegt und sie gesegnet. Marc. 10, 14. 15. 16. Da er nun so große Lust hat, mit euch umzugehen, so versammelt euch gern zu ihm in der Schule, damit er euch segnen könne.

Bedenket 4) daß der Bund, den ihr in eurer Taufe mit dem dreieinigen Gott gemacht habt, euch verbinde, fleißig in die Schule zu gehen. Ihr habt darin abgesagt dem Teufel und allen seinen Werken. Zu den Werken des Teufels aber gehört auch die Trägheit zum Guten, der Ekel am Wort Gottes und andere dergleichen Laster. Hingegen habt ihr versprochen, dem himmlischen Vater

zu gehorchen, den Herrn Jesum zu lieben und dem Triebe seines Geistes zu folgen. Soll dieses geschehen, so müßt ihr den himmlischen Vater und seinen Sohn Jesum Christum kennen lernen, und sein Wort gerne hören und lernen, welches durch seinen Geist eingegeben worden. Ihr übertretet also euern Taufbund, wenn ihr die Schule hasset und meidet.

Bedenket 5) daß ihr eure Zeit nicht besser anwenden könnt, als wenn ihr lesen, singen, beten, schreiben und rechnen lernt, den Grund der christlichen Lehre aus dem Catechismus faßt, und einen guten Schatz aus dem Wort Gottes in euer Herz sammelt. Der Geist Gottes ruft euch zu: Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend. Pred. Sal. 12, 1. Das ist eine selige Stunde, darin man Gottes gedenkt. Sonst verdirbt alle Zeit, die wir zubringen auf Erden. Wir sollen selig werden und bleiben in Ewigkeit. Ach es kann eine Zeit kommen, da ihr gern in die Schule gehen würdet, wenn Krankheit oder Schmerzen, oder andere Strafen Gottes solches verstatteten.

Bedenket 6) daß es euch einmal zu spät reuen werde, wenn ihr unfleißig in die Schule gegangen seyd und

darüber nichts gelernt habt. Welch eine Schande ist es für einen erwachsenen Menschen, wenn er nicht fertig lesen kann. Welch eine Schande ist's, wenn er nicht einmal seinen Namen deutlich und leserlich schreiben kann. Wie viel würde mancher drum geben, wenn er solches in seiner Jugend gelernt hätte! Ueberdieß wißt ihr nicht, in was für Angst und Noth ihr einmal gerathen könnt. Womit wollt ihr euch alsdann trösten, wenn ihr nicht aus Gottes Wort einen Vorrath von schönen Trostsprüchen in euerm Herzen habt, die ihr in euern Schuljahren gelernt. In der Ewigkeit aber werdet ihr tausend und aber tausend Mal eure Trägheit im Schulgehen verfluchen, wenn ihr in Unwissenheit und Bosheit dahingestorben seyd.

Bedenket 7) daß ihr euch in euerm späten Alter, so ihr dasselbe erreichen solltet, noch darüber freuen werdet, wenn ihr in eurer Jugend durch fleißiges Schulgehen etwas Gutes und Nützliches in's Herz und Gedächtniß gefaßt habt. Ja, daß ihr in der seligen Ewigkeit noch Gott darüber loben und preisen werdet, daß er euch von Kindheit auf Gelegenheit geschenkt hat, ihn kennen zu lernen und ihn zu fürchten.

Das sind, liebe Kinder, sieben wichtige Ursachen,

die euch bewegen sollen, die Schule fleißig und beständig, im Sommer sowohl als im Winter, zu besuchen, auf daß ihr mit dem heiligen Kinde Jesu wachsen und zunehmen möget an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. Luc. 2, 40—52. Lasset euch von der Beobachtung dieser Pflicht durch nichts als durch Gottes Gewalt abhalten. Wollen eure eigenen Eltern euch davon zurückhalten und euch zu der Zeit, da ihr in die Schule gehen sollt, zu anderer Arbeit, die wohl einen Aufschub leiden kann, gebrauchen, so bittet sie mit aller Ehrerbietigkeit inständig, daß sie euch doch nicht an eurer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt hindern möchten, und bezeuget ihnen, daß ihr hierin Gott mehr gehorchen müßet, als den Menschen. Ap. Gesch. 5, 29.

Seyd aber nicht nur in der Schule fleißig, aufmerksam und gehorsam, sondern wiederholet auch zu Hause, was ihr in der Schule gelernt habt, und erzählet's euren lieben Eltern, wenn sie ein müßig Stündlein haben, was ihr Gutes von euerm Lehrer gehört, und suchet den Willen Gottes, den ihr aus seinem Wort vernommen habt, auch auszuüben. Ehret eure Lehrer als eure Väter, und bewegeet sie nicht durch eure Widerspenstigkeit, daß sie über euch zu Gott seufzen müssen. Alles, was euch eure Eltern befehlen, das nicht wider Gottes Wort ist, das thut ohne Murren und Widerrede. Liebet sie herzlich und betet für sie, auf daß ihr den Segen des vierten Gebots ererbet. Seyd auch sonst gegen jedermann höflich, bescheiden und ehrerbietig.

Vor allen Dingen aber habt den Herrn Jesum aufrichtig lieb von ganzem Herzen, denn er hat euch zuerst geliebt, und euch in eurer Taufe mit seinem Blute von euern Sünden gewaschen. So ihr ihn in euer Herz annehmt, so sollt ihr durch ihn Kinder Gottes werden, die dem himmlischen Vater wohlgefallen. Gedenket an seine Liebe, wenn ihr aufsteht und zu Bette geht. Wandelt vor seinen Augen an allen Orten und seufzet oft zu ihm:

Herr Jesu! du bist mein Heiland, und ich will ewig dein Eigenthum seyn und bleiben. Herr Jesu! schenke mir deine Gerechtigkeit. Herr Jesu! gieb mir deinen Geist, der mich zum Guten treibe. Herr Jesu! dir leb' ich, dir sterb' ich. Herr Jesu! hilf mir Teufel, Welt und Sünde überwinden. Herr Jesu! bewahre mich vor Aergernissen und Verführung, damit ich nicht von dir weiche, &c.

Wenn ihr also euer Herz beständig zu dem Herrn Jesu seufzen lasset, so werdet ihr recht bekannt mit ihm und recht bekannt mit seinem lieben Vater werden. Er wird euern Ausgang und Eingang segnen, er wird euch bewahren als seinen Augapfel, er wird euch mit Gnade und Barmherzigkeit krönen, und euch endlich in sein schönes Paradies führen, euch daselbst mit ewiger Freude und Borne liebe reich zu erquickten. Der Herr gebe seine Furcht in eure Herzen, damit ihr zu seiner Ehre aufwachsen möget. Amen.
